

Group housing for lactating sows with electronically controlled crates: performance and behavioral parameters of sows and piglets

MSc Anna-Lena Bohnenkamp

1. Berichterstatter: Prof. Dr. J. Krieter

Gruppenhaltung (GH) im Abferkelbereich ermöglicht der Sau mehr Bewegungsfreiheit und Sozialkontakte. Gleichzeitig wird für laktierende Sauen in GH eine geringere Reproduktionsleistung durch erhöhte Ferkelverluste und Fremdsaugen diskutiert. Die vorliegende Untersuchung befasst sich mit Leistungs- und Verhaltensparameter von Sauen und Ferkeln in einer GH, sowie der Arbeitszeit und dem Platzbedarf. Die Daten wurden von März 2009 bis April 2010 am *Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp* der *Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein* erfasst. 144 Kreuzungssauen wurden sieben Tage ante partum (a.p.) in eine GH mit Einzelbuchten (1,80 m x 2,60 m), elektronischer Buchtensteuerung und gemeinsamen Freilauf (13 m²) aufgestellt. GH-Sauen wurden zwischen Tag 3 a.p. bis Tag 1 post partum (p.p.) in ihren zugeordneten Ferkelschutzkörben fixiert. GH-Ferkel konnten den Freilauf ab dem 5. Laktationstag mitbenutzen und wurden nach 26 Tagen abgesetzt. Als Referenzgröße diente die Einzelhaltung (EH, 2 m x 2,60 m) mit konventionellen Ferkelschutzkörben. Zusätzlich wurden 120 Ferkel aus der GH und EH nach dem Absetzen nach Gewicht (leicht, mittel, schwer) sortiert und sechs Wochen in der Ferkelaufzucht beobachtet.

Insgesamt setzten die GH-Sauen die gleiche Anzahl Ferkel (GH und EH: 11,4 Ferkel pro Wurf) ab, aber mit geringeren Absetzgewichten (GH: 7,6 kg vs. EH: 8,1 kg; $p < 0,05$), verbrauchten mehr Futter (6,4 kg pro Tag vs. EH: 6,2 kg pro Tag; $p < 0,05$) und verloren mehr Körpermasse während der Laktation (BCS beim Absetzen: GH: 2,2 vs. EH: 2,4; $p < 0,05$). Die Säugedauer und Säugehäufigkeit waren in der GH und EH auf gleichem Niveau. Säugen im Freilauf der GH führte zu einem höheren Anteil fehlender und fremder Ferkel. Dagegen fehlte während des Milchflusses weniger als ein GH-Ferkel. Fremdferkel blieben während des Säugens nur für kurze Zeit am Gesäuge. Das Wachstums der abgesetzten Ferkel in der Ferkelaufzucht wurde nicht durch das Abferkelsystem (Woche 7: GH: 29,4 kg vs. EH: 28,6 kg), aber durch die Gewichtsklasse beim Absetzen (leicht: 11,7 kg, mittel: 14,8 kg, schwer: 17,3 kg; $p < 0,05$) beeinflusst. Das Mischen wurffremder Ferkel während der Laktation reduzierte unmittelbar nach dem Absetzen die Anzahl Kämpfe (GH: 2,1 vs. EH: 4,6 Kämpfe pro Bucht und Stunde; $p < 0,05$) und verkürzte die Dauer der Kämpfe (GH: 10,3 s vs. EH: 18,8 s pro Kampf; $p < 0,05$). Folglich waren 48 Stunden nach dem Absetzen weniger neue Hautverletzungen bei GH-Ferkeln zu beobachten. Die Arbeitszeit für Wurfaufnahme, Kastrieren und Impfen war in der GH und EH vergleichbar. Die Arbeitsbelastung war in der GH durch den Einbau von Zusatztüren beim Einfangen der Ferkel höher einzustufen.